



Auf, davon

Auch als Kanon singbar (A, B, C)

Musik und Text: Robert Janes
 Bearbeitung und Satz: Thomas Raber
 (C) RATOM-Edition, 2010

A

E A

1. Wenn's mir un-ten auf der Welt ein-mal gar nicht mehr ge-fällt, macht die
 2. Wenn der All-tag mich er-greift und mich in die Schu-le schleift, da-bei
 3. Wenn in uns-rer ar-men Welt nur mehr Hast und Hek-tik zählt, hast du

E H7

Un-zu-frie-den-heit sich ganz lang-sam in mir breit. Je-de
 könnt's viel schö-ner sein, wär' ich ganz weit fort al-lein. Je-doch
 Geld, be-sitzt du Macht, doch bei Ge-füh-len wird ge-lacht. Man liest

E A

Stun-de wird zur Qual, und ich weiß in je-dem Fall, viel zu
 Le-sen und Dik-tier'n, so-wie das Mul-ti-plier'n hän-gen
 viel von Hass und Streit, Hun-ger, Not und an-d'rem Leid. Ich find'

E H7 E

eng wird's mir im Raum, ja dann träum' ich mei-nen Traum.
 manch-mal mir, oh Graus, ir-gend-wie zum Hal-se 'raus.
 al-les das ge-mein Wa-rum, sag mir, muss das so sein?

B

E A E H7

Auf, da-von, wie ein Luft-bal-lon möcht' ich so gern' ent-schwe-ben.

E A E H7 E

Hoch hin-auf, wie der Luft-bal-lon, rauf und dem Him-mel ent-ge-gen.

C

E A E H7

Ü-ber den Wol-ken möch-te ich le-ben, weit von der Er-de und ganz al-lein.

E A E H7 E

Ü-ber den Wol-ken nur so zu schwe-ben, ein-fach da o-ben möch-te ich sein.